

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 49 (1955)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Religiös-Soziale Vereinigung der Schweiz und Vereinigung der Freunde der "Neuen Wege" : Bericht über die Jahresversammlung vom 13. März 1955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kann: «Ich weissagte, wie er mir befohlen hatte?» Wir glauben, daß der Geist Gottes unter uns lebt: die Welt wartet darauf und wartet auf uns, und vielleicht wartet Gott auch.

«Da sprach er zu mir: Menschensohn, können wohl diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich aber antwortete: O Herr, du weißt es. Nun sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr dürren Gebeine, höret das Wort des Herrn! So weissagte ich, wie er mir befohlen hatte, und es kam Odem in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf die Füße, ein überaus großes Heer.»

Jack Boggis

RELIGIOS-SOZIALE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ UND
VEREINIGUNG DER FREUNDE DER «NEUEN WEGE»

Bericht über die Jahresversammlung vom 13. März 1955*

Der Jahresbericht der Präsidentin wies u. a. auf Lücken in der gemeinsamen Arbeit hin. Aus Arbeitsüberlastung und Zeitmangel könne manches nicht verwirklicht werden. Die Gruppe Zürich hat u. a. die Broschüre «Kriegsdienst und Friedendienst» von Nikolaus Koch besprochen. Die «Neuen Wege» finden in verschiedenen Kreisen in Deutschland gute Aufnahme und reges Interesse. Eine viel größere Abonnementzahl wäre jedoch sehr zu wünschen. In der Diskussion wurde u. a. die Arbeit der Gruppen besprochen und dem kommenden Kongreß des Internationalen Bundes religiöser Sozialisten besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Präsidentin sowie die Vorstände wurden wiedergewählt. Ein neues, junges Mitglied konnte für beide Vorstände gewonnen werden. Am Nachmittag sprach Dr. Hugo Kramer über «Das weltpolitische Ringen». Er wies auf das heutige apokalyptische Geschehen hin, auf die völlige Umwandlung der Welt. Dämonische Kräfte sind am Werk, gegen die wir kämpfen müssen. Selbst militärische Personen (McArthur u. a. m.) weisen auf die Gefahr einer Massenvernichtung deutlich hin. Auch gegenüber der «friedlichen» Verwendung der Atomkraft sollten wir uns doch fragen, ob wir uns nicht der Hybris verschreiben. Eine Revolution unseres Denkens ist nötig, wie es Johannes der Täufer, Jesus und zuletzt wieder besonders stark Einstein forderten. Solange der Kalte Krieg dauere, sei die Gefahr eines heißen Krieges permanent. *Gegen den Willen aller* könne er ausbrechen. Einzelne Staaten oder auch nur ein einziger sollten vorangehen und eine Bresche schlagen mit ernsthafter allgemeiner Abrüstung. Eine gewaltige Kraft muß unter uns aufbrechen, wenn Rettung kommen soll. Der Geist Christi soll herrschen. Die durchgreifende Hilfe für die zurückgebliebenen Völker sei eine zweite große Aufgabe für uns alle. Nach dem Vortrag fand eine lebendige Diskussion statt, in deren Verlauf besonders stark die Verantwortung jedes einzelnen dem Weltgeschehen gegenüber betont wurde.

C. W.-St.

* Wir verweisen auf die redaktionellen Bemerkungen am Schluß des Heftes. Einzelne an der Jahresversammlung behandelte Fragen werden ohnehin in den nächsten Heften zur Sprache kommen. D. R.